



Arbeitgeber lehnen Gewährung der Tarifierhöhung ab. Wie weiter?

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

im April dieses Jahres hat die IG Metall eine Tarifierhöhung für die Metall- und Elektroindustrie durchgesetzt. Die Beschäftigten haben mit der Juli-Abrechnung eine Corona-Beihilfe in Höhe von 500 Euro erhalten und ab kommendem Jahr wird jedes Jahr im Februar die neue Jahreszahlung, das Transformationsgeld, ausgezahlt.

Der für euch geltende Rahmentarifvertrag IT-Dienstleistungen (RTV-IT) regelt, dass die Erhöhungen der Tariftabellen der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen übernommen werden. Dazu gehören laut Tarifvertrag auch Einmalzahlungen und Pauschalzahlungen.

Damit wäre nach Auffassung der IG Metall in diesem Jahr auch die Corona-Beihilfe in Höhe von 500 Euro an die Beschäftigten zu zahlen, die unter den RTV-IT fallen. Der Arbeitgeberverband MetallINRW und dessen Mitgliedsunternehmen bestreiten das. Sie vertreten den Standpunkt, die Corona-Beihilfe falle nicht unter den Tarifvertrag und sei nicht zu zahlen.

Wir haben daraufhin trotzdem das Gespräch mit den Arbeitgebern gesucht. Mit den betrieblichen Vertreter*innen unserer Mitglieder haben wir in einem Sondierungsgespräch versucht, deutlich zu machen, dass eine Zahlung der Corona-Beihilfe nach dem Tarifvertrag rechtlich geboten ist. Vor allem aber als Anerkennung der Leistung der Beschäftigten angebracht und gerecht wäre.

Das hat die Vertreter*innen der Arbeitgeberseite nicht interessiert.

Nun stellt sich die Frage, wie wir weiter damit umgehen?

Wir sind weiter der Auffassung, dass das Geld den Beschäftigten zusteht. Wir hätten nun zwei Möglichkeiten: die Beschäftigten könnten die Corona-Beihilfe individuell geltend zu machen und mit Rechtsschutz der IG Metall vor dem Arbeitsgericht einklagen oder wir könnten gegenüber den Arbeitgebern offiziell eine Tarifforderung erheben. Für die Tarifforderung könnten wir, wenn es sein muss, auch demonstrieren und warnstreiken.

Eure Vertreter*innen in der IG Metall-Tarifkommission halten den langwierigen Weg von individuellen Klagen für wenig zielführend. Sie sprechen sich dafür aus, eine Forderung zu erheben und dann gemeinsam alle zusammen dafür einzutreten und wenn es sein muss, auch dafür zu kämpfen. Aber das wird nur gehen, wenn alle Mitglieder dafür sind und alle mitmachen. Deshalb wollen wir jetzt deine Meinung erfahren! Was denkst du? Sollen wir gemeinsam für die Zahlung der Corona-Beihilfe antreten, eine Forderung erheben und zur Not auch dafür warnstreiken?

In den nächsten Tagen wollen wir zunächst alle Fragen, Ideen und Vorschläge diskutieren. Das soll in Betriebsversammlungen, Mitgliederversammlungen und weiteren Veranstaltungen passieren. Anschließend wollen wir dann eine Mitgliederbefragung zum weiteren Vorgehen starten.

Wir laden dich also ganz herzlich ein mitzumachen, mit zu diskutieren und dann auch mit zu entscheiden! Denn: Gemeinsam geht es. Besser!

Herzliche Grüße

Euer

Juan-Carlos Rio Antas

Verhandlungsführer der IG Metall für den RTV-IT